

Auf sarkophagartigem, girlandengeschmücktem Unterbau steht ein Obelisk. Davor, unten ein großes ovales Schild, kartuschenartig umrahmt. Darüber ein kleineres, breitovales, mit einem Anker. Auf dem abgestumpften Ende des Obeliskens ein Kreuz, darunter auf einem ausgebreiteten Tuch die Inschrift:

Wie ein müder | Wanderer ruft und | sich nach der Ruhe sehnet | also wünschte es
auch und | gelangte zu seiner | Ruhe.

Auf der großen Kartusche:

. . . Herr Johaṅ Gottfried | Schramm | Erb u. Gerichts Herr auf Nadelwitz, vornehmer |
Bürger, Kauf u. Handels Mann, wie auch Schützen El- | tester allhier . . . geb. 21. Juni
1708 allhier . . . verehelichte sich Ao. 1728 mit Jgfr. Aṅen Magdal. Heñickin († 1757),
Ao. 1758 mit Fr. Erdmu- | then Sophien Kühnelin, geb. Schumaṅin († 1768) . . . ge-
langte zu der erwünschten Ruhe den 7. Aug. Ao. 1778.

Standort Nr. 14. Jetzt Süßmilchsches Begräbnis.

Denkmal des Karl Gottlob Baudisch, † 1811, und seiner Frauen, † 1773 und 1813. Von 1773.

Gleich groß und ähnlich dem vorigen Denkmal, lebhafter gebildet. Am Fufse des Obeliskens zwei Kartuschen. Als Abschluss desselben über einem Engelköpfchen ein Strahlendreieck.

Auf dem oberen Schild die Inschrift:

Herr Carl Gottlob Baudisch, | Erb und Gerichts Herr auf Nadelwitz wie auch Bürger |
Kauf und Handelsmaṅ zu Budissin . . . geb. 12. Juli 1739 | allhier . . . verehelichte
sich 1771 mit Jungfr. Johaṅa Charlotte Schraṅin († 1773), 1778 wiederum mit Jgfr.
Christiana Charit. Kühnin († 1813) . . . starb den 17. Jul. 1811.

Nach den Inschriften auf den unteren Kartuschen war seine erste Frau 1749 allhier geboren und starb 1773 im Wochenbett. Ihr Vater war Johann Christian Schramm, jur. utr. cand., die Mutter Frau Johanna Magdalena geb. Faberin. Die zweite Frau war 1749 in Rotkretschen geboren. Der Vater war Johann Christian Kühn, Churf. Sächs. Gr.-Accis-Einnehmer allhier, die Mutter Gottfrau (?) Elisabeth geb. Metznerin. Sie zeugte zwei Leibes-Erben und starb 1813.

Neben dem vorigen, Standort Nr. 14.

Denkmal des Gottlob Immanuel Lange, † 1810, und seiner Frauen. Sandstein, etwa 120 : 250 cm messend.

Auf einem geschwungen profilierten Sockel ruht eine Pyramide mit zwei Inschriftkartuschen. Oben ein Strahlendreieck.

Lange war Kauf- und Handlungs-Alttester, 1744 geb., 1810 gest. Seine 1737 geb., 1787 gestorbene Frau Maria Salome Lange geb. Tieze, die er 1774 ehelichte, war in erster Ehe 1761 mit dem Kauf- und Handelsherrn Gottfr. Heinr. Vogel verbunden.

Am Sockel Sprüche und die Bezeichnung: F. Krahl, wohl mit Bezug auf den Bildhauer.

Standort Nr. X. Wohl 1774 bei der Eheschließung entstanden? Oder 1787.

Denkmal der Familie Zschock. Von 1776.

Sandsteinplatte, 66 : 58 cm messend.

Mit dem Bäckerwappen. Eine bekrönte Brezel wird von zwei Löwen gehalten. Darüber ein Schriftband, bez.: Das Zschockische Erb-Begräbnis. Unter der Brezel die Jahreszahl 1776.

An der Westmauer. Standort Nr. 13.